

Erklärung zur Erasmus-Hochschulpolitik

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main unterhält neben ihren weltweiten Kontakten auch Verbindungen zu europäischen Hochschulen und Institutionen. Wir sind darum bemüht, diese Beziehungen – soweit möglich – im Rahmen von Erasmus zu festigen und auszubauen, insbesondere die Mobilität von Studierenden betreffend. In der Programmphase 2003 – 2007 haben wir neue bilaterale Vereinbarungen mit Hochschulen in Salamanca (Spanien), Ružomberok (Slowakei) und Fribourg (Schweiz) abgeschlossen. Für die Programmphase 2007 – 2013 hoffen wir, mit weiteren Hochschulen neue Partnerschaftsabkommen zu vereinbaren. Bei den Planungen für die voraussichtlich im Jahr 2008 in Kraft tretende neue Studien- und Prüfungsordnung für das Diplomstudium wird der Aspekt des "Freijahres" mit berücksichtigt.

Ziel der Hochschule ist es, mit den Mitteln der philosophischen und theologischen Reflexion auch die geistigen Grundlagen Europas, zu denen konstitutiv das Christentum gehört, zu erfassen und unter den neuen Bedingungen der europäischen Integration zur Geltung zu bringen. Dazu gehört auch die Beantwortung der Fragen nach der Rolle der christlichen Kirchen in Europa, nach den christlich-muslimischen Beziehungen, nach einer Weltordnung in Gerechtigkeit und Frieden, nach Gleichberechtigung der Geschlechter, nach einer menschengerechten Technik, nach einer Lösung der Migrationsprobleme. Diese Ziele versucht die Hochschule in Kooperation mit ihren Partnerhochschulen bzw. -Fakultäten in 17 Ländern Europas durchzuführen, namentlich mit universitären Institutionen in Bilbao, Braga, Bratislava, Brüssel, Dublin, Granada, Innsbruck, Krakau, London, Madrid, Neapel, Padua, Paris, Rom, Ružomberok, Salamanca, Warschau und Zagreb. Weiterhin ist die Hochschule seit Oktober 2001 Mitglied der "Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur et du Liban". Diese europäischen Verbindungen sind ihrerseits in ein Netz hinein zu integrieren, das darauf angelegt ist, von einer europäischen Dominanz zu einer internationalen Kooperation unter ideeller und materieller Beteiligung Europas zu gelangen.

Die Hochschule bringt, da sie über einen Campus verfügt, überdurchschnittlich gute Voraussetzungen mit für die Begegnung auf europäischer und internationaler Ebene. Besonders im Bereich der postgradualen Studien stammen viele Studierende aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland, insgesamt sind ca. 30 verschiedene Länder vertreten. Mit ihrem Ausländeranteil liegt die Hochschule an der Spitze der wissenschaftlichen Hochschulen in Hessen. Vielen der ausländischen Studierenden bietet das Kolleg Sankt Georgen günstigen Wohnraum an, so dass sich die Fürsorge nicht nur auf den akademischen, sondern auch auf den sozialen Raum erstreckt.

Zum Wintersemester 2005/06 wurde an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main das European Credit Transfer System (ECTS) eingeführt. Credit Points (CP) können für alle nachgewiesenen Studien- und Prüfungsleistungen erworben werden. Die Anzahl der Credit Points bemisst sich nach dem durchschnittlichen Arbeitspensum der Studierenden für die betreffende Studien- oder Prüfungsleistung. Ein CP steht für ca. 25 bis 30 Arbeitsstunden. Die an den Partnerhochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden von der Hochschule Sankt Georgen anerkannt. Außerdem erhält jeder, der das Theologiestudium mit dem Diplom abschließt, ein fünfseitiges "Diploma Supplement", das den erworbenen Studienabschluss und seine einzelnen Bestandteile näher erläutert. Das Diploma Supplement wird sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache ausgefertigt. Informationen über das ECTS und das Diploma Supplement sind auf der Homepage von Sankt Georgen verfügbar.

Da die Hochschule Sankt Georgen eine kleine Hochschule mit ca. 300 ordentlich Studierenden ist und pro Studienjahr nur wenige Studierende am Erasmus-Programm teilnehmen, ist eine individuelle Betreuung und Beratung gewährleistet. Für Priester und Ordensleute wird eine Unterkunft auf dem Campus zur Verfügung gestellt; andere Studierende werden bei der Wohnungssuche unterstützt.